

**Zeitschrift:** Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

**Herausgeber:** F. Pieth

**Band:** 3 (1898)

**Heft:** 3

**Rubrik:** Chronik des Monats Februar

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

total Fr. 166,000. — An das Fr. 200,000 betragende Garantiekapital für das Segantinische Panorama des Oberengadins sind Fr. 160,000 gezeichnet. — Auf einem von der Gemeinde Obervaz angekaufsten Bauplatz auf der Lenzerheide gedenken die Herren Gebr. Cantieni ein gröberes Hotel zu bauen. — In Vals starb den 15. Januar die älteste Bürgerin der Gemeinde, Frau Maria Katharina Stoffel, 93 Jahre und 4 Monate alt, dieselbe war nie in ihrem Leben frank gewesen und starb an Altersschwäche. — Die schweiz. Unfallversicherungsgesellschaft in Winterthur hat im Dezember in Graubünden je einen Todes- und Invaliditätsfall und 66 Fälle vorübergehender Erwerbsunfähigkeit, während des ganzen Jahres 1897 10 Todesfälle, 8 Invaliditätsfälle und 538 Fälle vorübergehender Erwerbsunfähigkeit erledigt; am Schluss des Jahres waren noch 1 Todesfall, 3 Invaliditätsfälle und 7 Fälle vorübergehender Erwerbsunfähigkeit pendent. — Die Gemeinde Samaden erteilte den H. Rieter & Cie. in Winterthur die Konzession zur Einrichtung der elektrischen Beleuchtung in Privatgebäuden mit festen Ansägen.

**Naturchronik.** Die Witterung des Monats Januar war eine fast unvergleichlich schöne, und die Temperatur für diese Zeit eine außerordentlich milde; ihren tiefsten Stand erreichte sie an der meteorologischen Station in Chur den 28. Januar morgens mit — 5 Gr. C.; den 9. Januar zeigte das Thermometer mittags 14 Gr. C. Nur eine Klage wurde vielfach laut, die über die große herrschende Trockenheit und den fast gänzlichen Mangel an Schnee. Durch die Züge fuhr seit Mitte Monats die Post mit dem Wagen, und von Disentis wurde berichtet, die Temperatur betrage manchmal schon morgens 5 Gr. C., und die Bienen fliegen wie im April. An der Halde bei Chur wurden am Neujahrstage Veilchen gepflückt, später Gänse- und Leberblümchen, an der Lanquart blühte ein Obstbaum und auf Muottas Muragl fand man in einer Höhe von 2400 M. blühende polygola cha-maeboxus. Den 31. vormittags machten sich starke Windstöße bemerkbar, abends trat Regen ein, über das Schanfigg zog ein prachtvolles von Donner begleitetes Gewitter, worauf der Monat unter einem sehr heftigen Nordoststurm Abschied nahm. — In Villa wurde eines abends im Anfang Januar gegen den Piz Terri hin eine Fata morgana beobachtet. Der Himmel erschien in rotgelbem Dunst und nur undeutlich sah man die Umrisse der Bergmassive durchschimmern. In diesem Dunstschleier konnte man während 10—15 Minuten deutlich eine Häusergruppe mit einem benachbarten Wälzchen unterscheiden, wahrscheinlich eine Landschaft in Sombir.

---

## Ghronik des Monats Februar.

**Politisch.** Die kantonale Verwaltungsrechnung des Jahres 1897 ergiebt bei Fr. 1,935,564. 21 Ausgaben und Fr. 1,147,678. 85 Einnahmen ein Defizit von Fr. 787,885. 36; der Ertrag der Steuern für das Jahr 1896/97 ergiebt mit Hinzu-rechnung der Nachsteuern rund Fr. 840,000; der Kleine Rat wird deshalb dem Großen Ratte beantragen, den Steuerfuß auf 2% vom Vermögen anzusezen. Die Einnahmen verteilen sich: I) Allgemeines Fr. 5533. 42; II) Departemente: a) Finances Fr. 2671. 30; b) Justiz-, Polizei- und Sanitätsdepartement Fr. 83,471. 54;

c) Erziehungsdepartement Fr. 27,073. 47; d) Finanz- und Militärdepartement Fr. 740,415. 77; e) Bau- und Forstdepartement Fr. 288,513. 35; die Ausgaben: I) Allgemeines Fr. 108,338. 77; II) Departemente: a) Inneres Fr. 57,011. 99; b) Justiz-, Polizei- und Sanitätsdepartement Fr. 173,256. 54; c) Erziehungsdepartement Fr. 356,561. 25; d) Finanz- und Militärdepartement Fr. 458,395. 97; e) Bau- und Forstdepartement Fr. 781,999. 68. — Der Kleine Rat beschloß den Großen Rat einen Zusatz zur Flößordnung zu beantragen, welche den Flößkommissionen die Kompetenz einräumt, da, wo technische Betriebe durchs Flößen gehemmt oder gefährdet werden, andererseits die Möglichkeit der Abfuhr des Holzes auf andere Weise und ohne erhebliche Mehrkosten geboten ist, dasselbe zu verbieten. — Den 20. Febr. ist, nachdem der Kampf für und gegen die Verstaatlichung der Eisenbahnen sehr lebhaft geführt worden war, und den 6. in Thusis Herr Reg.-Rat Conrad, den 13. in Küblis Herr Nat.-Rat Bühler, in Schuls Herr Reg.-Rat Vital, in Samaden Herr Nat.-Rat Albertini, in Churwalden Herr Ständerat Raschein, in Klosters Herr Oberstleutnant J. P. Stiffler, zu Gunsten derselben Vorträge gehalten hatten, Oberstl. Fr. Brügger den 13. Febr. im katholischen Männer- und Arbeiterverein gegen dieselbe plädiert hatte, die bezügliche Gesetzesvorlage mit sehr großer Stimmenmehrheit angenommen worden; im Kanton Graubünden beteiligten sich an der Abstimmung 19,199 von 23,454 Stimmberchtigten; 11,123 stimmten mit Ja, 7979 mit Nein, 87 Stimmzettel wurden leer eingelegt und 10 waren ungültig. — Der Bundesrat hat Herrn H. Burchard in Davos das Exequatur als kaiserlich-deutscher Bize-Konsul für den Kanton Graubünden erteilt. — Der Kleine Rat hat den Beitritt des Kantons zum schweizer. Geometerkonfördat erklärt. — Der Kleine Rat empfiehlt den Gemeinden, die vorhandenen Wasserkräfte für Eisenbahnzwecke zu reservieren. — Als Rechnungsrevisoren der Kantonalbank wurden die Herren Reg.-Statthalter A. Gaffisch und Präsident B. Willi, als Suppleanten derselben die Hh. Stadtpräsident Gugelberg und Oberstleutnant M. Roffler für eine neue dreijährige Amtsduer bestätigt.

**Kirchliches.** Die Gemeinde Wiesen hat, nachdem Pfarrer Schweizer, den der Kirchenrat in seinen Funktionen fistiert hatte, sie verließ, an dessen Stelle Hrn. Pfarrer Urban Fleisch von Churwalden gewählt. — Das Fastenmandat des Bischofs von Chur handelt von der Ehrfurcht, welche die Kinder ihren Eltern schuldig sind.

**Erziehungs- und Schulwesen.** Als Lehrer an die Kantonsschule an Stelle des verstorbenen Herrn Prof. A. Bühler wurde Herr Friedr. Pieth, stud. phil. von Molinis, gewählt. — An der Kreislehrerkonferenz Schanfigg referierte den 14. Febr. in Langwies Lehrer Ambühl über Exkursionen und Spaziergänge. — Herr Pfr. Marty in Maienfeld trug in der Lehrerkonferenz Herrschaft V-Dörfer ein Referat vor über die Bundessubvention für die Volksschule.

**Gerichtliches.** Den 28. Febr. trat das Kantsongericht zu einer Sitzung zusammen. Neben seine Verhandlungen folgt ein kurzer Bericht in der nächsten Nummer.

**Handels- und Verkehrswesen.** Die Jahresrechnung der Kantonalbank für 1897 verzeichnet an Einnahmen: Aktivzinse und Provisionen Fr. 890,187. 19, Wechsel Fr. 249,004. 35, Valoren Fr. 413,359. 89, Gewinn- und Verlustkonto Fr. 120. 50, total Fr. 1,552,671. 93; Ausgaben: Passivzinse Fr. 1,171,636. 94,

Berwaltungskosten Fr. 84,583. 02, Banknotensteuer Fr. 27,877. 15, Abschreibungen Fr. 3574. 82, Nettoertrag: 1) Verzinsung des Dotationskapitals Fr. 70,000, 2) 20% dem Reservefond Fr. 39,000, 3) 80 /<sub>0</sub> dem Kanton Fr. 156,000, total Fr. 1,552,671. 93. — Die Bank für Graubünden erzielte im Jahre 1897 einen Jahresnutzen von Fr. 116,000, davon werden laut Beschluss der Generalversammlung Fr. 90,000 als Dividende à 6<sup>4</sup>/<sub>7</sub> % verteilt, Fr. 12,000 (20%) fallen in den Reservefond, Fr. 3000 (5%) werden als Tantieme an den Bankvorstand und Fr. 9000 (15%) an die Angestellten ausbezahlt. Der Reservefond erreicht dadurch eine Höhe von Fr. 40,000, die Spezialreserve von Fr. 1907; die Obligationenschuld betrug durchschnittlich Fr. 7,103,200. — Der Consuuvverein Chur hatte einen Gesamtumsatz von Fr. 218,027 und bezahlte seinen Aktionären 10% Dividende oder Fr. 20,891 für Ladenbezüge und 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> % = Fr. 3812 für Fleischbezüge; Fr. 150 bestimmte die Generalversammlung für den freiwilligen Armenverein Chur und Fr. 50 für den bündn. Waisenunterstützungsverein. Der Reservefond ist auf Fr. 23,331 gestiegen; außerdem wurde von der Generalversammlung die Einführung einer Sparkasse beschlossen, die die Dividenden à 4% verzinst. — Um das Zustandekommen der elektrischen Fabrik in Thusis zu erleichtern, beschloß die dortige Gemeinde, derselben Steuererleichterung zu gewähren. — Die eidgen. Postverwaltung hat das Gesuch der Gemeinde Obervaz um tägliche Fahrpostverbindung mit der Lenzerheide wegen zu geringen Verkehrs abgewiesen; Obervaz strebt darum nun die Schaffung eines Telegraphenbureaus in der Gemeinde an.

**Eisenbahnen.** Außer Silvaplana haben alle Gemeinden des Oberengadins erklärt, die ihnen zugemuteten Leistungen für die Rätische Bahn übernehmen zu wollen; man hofft, daß auch Silvaplana und die Hotelgesellschaft Maloja, die noch keine Erklärung abgegeben haben, sich anschließen werden. — Herr Oberingenieur G. Gilli hat die Konzession für eine Schmalspurbahn Thusis-Tilsur und Tilsur-Samaden und Herr Ingenieur F. Marchion die für eine Schmalspurbahn Reichenau-Planz-Disentis an die Rätische Bahn abgetreten. — Die Rätische Bahn hatte im Januar Betriebseinnahmen von Fr. 85,577 gegen Fr. 75,541 im Januar 1897 und Betriebsausgaben von Fr. 49,549 gegen Fr. 52,740 im Januar 1897, der Einnahmenüberschuss beträgt somit Fr. 36,028 gegen Fr. 21,800 im Januar 1897. — Die Betriebseinnahmen der Vereinigten Schweizerbahnen im Januar betragen Fr. 646,700 gegen Fr. 632,224 im Januar 1897, die Betriebsausgaben Fr. 461,000 gegen Fr. 451,647 im Januar 1897, der Einnahmenüberschuss beläuft sich demnach auf Fr. 185,700 gegenüber Fr. 180,577 im Januar 1897.

**Fremdenverkehr und Hotelerie.** Der Besuch unserer Winterkurorte ist fortwährend ein hoher, in Davos beträgt die Zahl der Fremden während des ganzen Winters jeweilen zirka 300 mehr als zur gleichen Zeit während des letzten Winters, in Arosa befanden sich anfangs Febr. 300 Kuranten gegen 130 zur nämlichen Zeit im Vorjahr, und auch in St. Moritz ist die Frequenz eine sehr gute. — Den 6. und 7. Febr. fand in Davos der Eiswettlauf um die Weltmeisterschaft im Schnelllauf statt; beim Wettlauf auf 500 Meter blieb Seiler aus München, der die Strecke in 47<sup>1</sup>/<sub>5</sub> Sek. durchfuhr, Sieger, wogegen auf 1500, 5000 und 10,000 Meter Oesterlund aus Norwegen, der die betreffenden Strecken in 2 Min. 23<sup>3</sup>/<sub>5</sub> Sek.

resp. 8 Min. 52 Sek., resp. 18 Min. 40 Sek. durchlief, alle Mitbewerber aus dem Felde schlug und mithin die Weltmeisterschaft errang. Im Kunstlaufen wurde Heilner aus Wien, im Schülerlaufen M. Holsboer in Davos der erste Preis zuerkannt. — Ungefähr gleichzeitig mit dem Eiswettlaufen fand in Davos ein Schachturnier statt, zu dem 18 Teilnehmer sich einsanden; den ersten Preis erhielt Herr Gläschhoff vom Schachklub Bern. — Den 13. und 14. folgte, abermals in Davos, ein schweiz. Schwingfest, an dem 44 Turner und Seinen sich beteiligten; Kränze erhielten: L. Betschart, Senn, von Ingenbohl, Christ. Blaser, Senn, von Schwarzenegg, Chr. Tschäppät, Turner, von La-Chaux-de-Fonds, A. Turneisen, Turner, von Basel, Fritz Häuser, Senn, von Schüpfen, G. Kappes, Turner, von Davos und H. Neeser, Turner, von Zürich. Im Ringen erhielten die ersten Preise: Turneisen von Basel, Zwald von Thalwil und A. Müller von Basel. — In St. Moritz fand den 16. Febr. auf dem Eisfelde ein Kunstmehrkampf für Kinder statt, den 17. Febr. eine Blumenausstellung im Hotel Kulm. — An einem internationalen Wett Schlitteln in Arosa beteiligten sich 7 Damen und 22 Herren; im Kampf um den „Ladies Challenge Cups“ siegte Ms. Turnay aus Davos, die die Bahn in 8 Min. 46 Sek. durchfuhr, beim Rennen um den „Omnium-Becher“ Mr. Gandy in Davos, der 6 Min. 2 Sek. Fahrzeit brauchte, und beim Rennen um den „Grand Prix-Becher“ Herr Allemann aus Klosters, der 6 Min. 24 Sek. brauchte. — Die Generalversammlung der Aktionäre des Hotel Neues Stahlbad in St. Moritz hat die Auszahlung einer Dividende von 2% beschlossen. — Die Aktionäre des Hotel Lukmanier in Chur erhalten  $4\frac{1}{2}\%$  Dividende. — Herr Lehrer S. Jäger in Chur gedenkt in Tschertschen ein Hotel mit 20 Fremdenbetten zu bauen. — Herr C. Arguint in Schulz hat in Tschern bei Sent Baupläne erworben, man glaubt er werde daselbst ein Kurhaus bauen.

**Bau- und Straßenwesen.** Für Wiederherstellungsarbeiten an der Straße im Hexentöbeli bei Mezzaselva hat der Kleine Rat der Gemeinde Klosters einen Beitrag von 40 Proz. der dadurch verursachten Kosten, im Maximum Fr. 2129. 25 bewilligt. — Eine vom Baudepartement vorgelegte neue Instruktion für die kant. Begrämacher erhielt die Genehmigung der Regierung. — Als Oberingenieur an Stelle des demissionierenden Hrn. G. Gilli wurde der bisherige Adjunkt Hr. Karl Peterelli gewählt. — Die Gemeinde Biog beschloß Kanalisation des Inn von der Maduleiner-Grenze bis unterhalb des Dorfes, die Kosten dafür werden ca. Fr. 100,000. — be- tragen. — Von der Station Felsenbach fährt jeden Morgen ein Extrazug mit Steinen an die Turnerbach-Wuhr. — Der Bundesrat bewilligte der Gemeinde Rästris für Sicherungsarbeiten am Rhein 40 Prozent der Kosten, im Maximum Fr. 2400. — Im Jahre 1897 wurden dem Kanton Graubünden vom Bund für Verbauungen und Entwässerungen Fr. 105,000 zugestichert und Fr. 70,000 ausbezahlt, die Subventionen für die Verbauung der Nolla und des Hinterrheins sind in dieser Summe nicht inbegriffen.

**Forstwesen.** In Poschiavo wurde der bereits 9 Jahre im Amte stehende tüchtige Reviersförster von seiner Stelle weggewählt. — Der Kleine Rat hat eine Gemeinde wegen Duldung des unbehirten Weidganges in den Waldungen in eine Buße von 20 Fr. verfällt.

**Landwirtschaft und Viehzucht.** Der Kleine Rat genehmigte die Statuten der Viehversicherungsanstalten von Mutten, Alvaneu, Bergün, Paspels, Sils i. D., Avers, Hinterrhein, Pigniu und Malix. — Die Gemeinde Zizers beschloß die Einführung der Viehversicherung. — Dem schweiz. alpwirtschaftl. Verein hat die Regierung einen Jahresbeitrag von 150 Fr. bewilligt. — Herr Kommandant D. Gaislich in Tlerden hat eine Zeitkuh für 1300 Fr. verkauft. — Herr Reg.-Rat Bühlér wurde von der landwirtschaftl. Gesellschaft der Graubündner-Kasse aufgefragt, ob 1 $\frac{1}{4}$ - bis 1 $\frac{1}{2}$ -jährige Zuchttiere der Bündner-Kasse erhältlich wären. — Den 27. Februar hielt Herr Landwirtschaftslehrer Naf in Malans einen Vortrag über „Künstliche Dünngmittel und deren Verwendung“.

**Gewerbliches.** Der Industrie-, Handels- und Gewerbeverein Davos hat den 7. Februar seinen Vorstand neu bestellt.

**Inhalt:** Über Verfälschungen der Milch und Nachweis derselben mit einfachen Hilfsmitteln. — Die Thalgemeinde Tavetsch II. — Verhandlungen der histor.-antiquarischen Gesellschaft. — Chronik des Monats Januar (Schluß). — Chronik des Monats Februar. — Inserate.

## Dörrobst

5898

	10 Rg.	50 Rg.
Zwetschgen, große neue	Fr. 5.20	Fr. 24.50
Ia. Süßbirnen (Stückli)	4.90	22.50
Apfelstückli, saure, geschälte	7.40	35.—
Baumnüsse	4.30	20.50
Kastanien, gedörrte	3.30	15.—
Reis, grobkörnig	3.40	16.50
Maisgries, hochrot	2.60	12.—
Zwiebeln	2.20	10.—

J. Winiger, Boswil und  
A. Winiger, z. bill. Laden, Rapperswil

## Garantiert reine Naturweine.

Rot, griech. Tischwein	100 Lit.	Fr. 27.50
Rot, südital., stark	" "	30.—
Alicante, hochf. rot.	" "	33.—
Coupirwein	" "	33.—
Weiß, span. Hügelwein	" "	31.—
Sevilla, hochf. stark.	" "	38.—
Weißw.	" "	38.—
Malaga, ächt, 3jährig	16 "	15.50

J. Winiger, Boswil (Aargau).

## Großer Kaffeeabschlag.

	5 Rö.	50 Rö.
Kaffee, kräft., rein schmeck.	Fr. 5.60	Fr. 52.—
Kaffee, feinst grün	6.80	64.—
Kaffee, extra fein u. kräftig	8.40	79.—
Kaffee, gelb, großbohnig	8.90	83.—
Kaffee, Perl, hochfein	9.80	92.—

**Reelle Garantie:** Jedem Besteller ist gestattet, eine Probe anzurösten und wenn nicht zur vollsten Zufriedenheit ausfällt, nehme auf meine Kosten zurück. 51109

J. Winiger, Boswil (Aargau).  
A. Winiger, z. bill. Laden, Rapperswil.

## Prima Magerspeck.

	10 Rg.	50 Rg.
Feinstgeräuch., boraxfrei	Fr. 13.40	Fr. 64.—
Schinken, mildges., mag.	12.20	58.—
Fillet, ohne Knochen	14.10	68.—
Fettspack	10.80	52.—
Schweinefett, gar. rein	11.20	54.—

J. Winiger, Boswil (Aargau).  
A. Winiger, z. bill. Laden, Rapperswil.

Einzelne Exemplare der Jahrgänge 1896—1897 des  
**„Bündnerischen Monatsblattes“**

können zum Abonnementspreis von 3 Fr. noch bezogen werden vom

**Berleger.**

Druck von Sprecher & Valer, Chur.